

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Erstes Religionsbuch für Kinder evangelischer Christen

Kolde, Carl Adolph Julius

Breslau, 1853

[Pfingsten]

[urn:nbn:de:bsz:31-265772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-265772)

O Jesu Christ! Bewahre mich
 Und alle fromme Herzen,
 Daß wir nicht unvorsichtlich
 Die Seligkeit verscherzen;
 Laß uns zu Deiner Rechten stehn,
 Und zu der Himmelsfreud' eingehn,
 Wenn Du wirst kommen! Amen.

Was ich den Frommen hier gethan,
 Dem Kleinsten auch von Diesen,
 Das siehst Du, mein Erlöser, an,
 Als hätt' ich's Dir erwiesen.
 Wie könnt' ich doch Dein Jünger sein,
 Und Dich in Brüdern nicht erfreun! —

62. Das Pfingstfest.

Nach der Himmelfahrt des Herrn waren die Jünger einmüthig bei einander zu Jerusalem mit Beten und Flehen und warteten auf die Verheißung des Vaters, die ihnen Jesus gegeben, daß sie mit dem heiligen Geiste sollten erfüllt werden. Als der Tag der Pfingsten kam, waren sie auch alle einmüthig bei einander. Da geschah schnell ein Brausen vom Himmel, als eines gewaltigen Windes; und erfüllte das ganze Haus, da sie saßen. Und es erschienen über ihnen Feuerflämmchen, wie Zungen zertheilet, und die Jünger wurden alle voll des heiligen Geistes und singen an zu predigen mit andern Sprachen, nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es waren aber damals Juden zu Jerusalem aus allerlei Volk. Da nun das Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn es hörte ein Jeglicher, daß die Jünger in seiner Sprache redeten. Sie entsetzten sich aber Alle, verwunderten sich und sprachen: Wie hören wir denn ein Jeglicher die Sprache des Landes, darin wir geboren sind? Wir hören sie mit unsern Zungen die großen Thaten Gottes reden. Da sprach Einer zum Andern: Was soll das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Da trat Petrus auf und redete zu ihnen: Ihr Juden, lieben Männer! Das sei euch kund gethan und laßt meine Worte zu euren Ohren eingehen. Diese sind nicht trunken, wie ihr wäthnet, zumal es noch früh am Tage ist; sondern das ist es, was Gott verheißten hat: Ich will ausgießen von meinem Geist

auf alle Menschen und ich will Zeichen und Wunder thun. — Ihr Männer von Israel, höret diese Worte: Jesum von Nazareth, den Mann von Gott, unter euch mit Thaten, Wundern und Zeichen bewiesen, welche Gott durch ihn that unter euch, den habt ihr erwürget. Diesen hat Gott auferwecket, daß sind wir Alle Zeugen. Und nun er erhöhet ist, hat er den Geist ausgegossen. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. (Joh. 16, 13.)

Niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist. (1. Cor. 12, 3.)

Ich will den Vater bitten, und er soll euch einen Tröster geben, daß er bei euch bleibe ewiglich. (Joh. 14, 16.)

Du selige,
Du fröhliche,
Gnadenbringende Pfingstzeit!
Christ, unser Meister,
Heiligt die Geister,
Freue, freue dich, o Christenheit!

Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend',
Dein'n heil'gen Geist Du zu uns send',
Mit Hilf' und Gnad' er uns regier',
Und uns den Weg zur Wahrheit führ'!

Gelobet sei der Herr,
Mein Gott, mein Trost, mein Leben;
Des Vaters werther Geist,
Den mir der Sohn gegeben;
Der mir mein Herz erquickt,
Der mir giebt neue Kraft,
Der mir in aller Noth
Rath, Trost und Hilfe schafft.

63. Die Gemeinde der Gläubigen.

Als die Juden dies Wort des Petrus hörten, ging's ihnen durch's Herz und sie sprachen: Ihr Männer, liebe Brüder,

was sollen wir thun? Petrus sprach: Thut Buße, und lasse sich ein Jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes. Die nun sein Wort gern annahmen, ließen sich taufen, und es wurden hinzugethan an diesem Tage bei 3000 Seelen.

Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebete. Und ihre Güter und Habe verkauften sie und theilten sie aus unter Alle, nach dem Jedermann noth war. Und die Gemeinde war täglich bei einander einmüthig im Tempel und lobten Gott mit Freuden und hatten Gnade bei dem ganzen Volke. Der Herr aber that hinzu täglich zu der Gemeinde, die da selig wurden. —

So ward am Pfingstfeste die Gemeinde der Gläubigen gegründet, die vom heiligen Geiste zu allem Wahren und Guten geleitet und gestärkt und getröstet werden. Diese Gemeinde der gläubigen Menschen heißt auch die Kirche, und sie soll als eine heilige sich über die ganze Erde ausbreiten, wie im Himmel die Seligen zu ihr gehören.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen. (3. Art.)

O wie lieb' ich, Herr, die Deinen,
Die Dich suchen, die Dich meinen!
O wie köstlich sind sie mir!
Du weißt, wie mich's oft erquicket,
Wenn ich Seelen hab' erblicket,
Die sich ganz ergeben Dir! —

O Jesu Christe, wahres Licht,
Erleuchte, die Dich kennen nicht,
Und bringe sie zu Deiner Heerd',
Daß ihre Seel' auch selig werd'.